

Bussard

Winterweizen
E-Qualität

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Qualitativ hochwertiger Eliteweizen - gefragte Exportsorte.

Standortansprüche:

Für den Qualitätsweizenanbau auf allen weizenfähigen Böden geeignet.

Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Gelbrost und Fusarium, auf Blattseptoria, DTR und Braunrost achten.

Sortentyp:

E-Weizen

Frühsaateignung:

☐

Spätsaateignung:

☒

Stoppelweizeneignung:

☐

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Für Frühsaaten nur bedingt geeignet
(Pflanzenlänge/Standfestigkeit).

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

3-jähriger Versuchsanbau (2001-2003); mittlere Ertragsleistung in sehr guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben*:



mittel

Reife*:



mittel

Pflanzenlänge*:



lang

Neigung zu:

Auswinterung*:



gering bis mittel

Lager*:



stark bis sehr stark

Anfälligkeit für:

Pseudocercospora*:



mittel

Mehltau*:



mittel

Blattseptoria*:



stark

Drechslera tritici*:



mittel bis stark

Gelbrost*:



gering bis mittel

Braunrost*:



stark

Ährenfusarium*:



gering

Spelzenbräune*:



mittel

Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte*:



mittel

Kornzahl/Ähre*:



niedrig bis mittel

Tausendkornmasse*:



niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 1*:



sehr niedrig bis niedrig

Kornertrag Stufe 2*:



niedrig

Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



mittel bis hoch

Rohproteingehalt:



hoch bis sehr hoch

Sedimentationswert:



sehr hoch

(* Beschreibende Sortenliste 2018)

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	(230 - 250)	240 - 260	(230 - 250)
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 300	260 - 320	250 - 300
normal 06.10. - 15.10.	300 - 340	320 - 360	300 - 340
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 380	360 - 400	340 - 380
spät bis 10.11.	380 - 420	400 - 450	380 - 420
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	500 - 600	500 - 600	500 - 550
N-Düngung Strategie:	Die N-Düngung qualitätsbetont ausrichten.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferung des Standortes. Nach pflugloser Bestellung um bis zu 20 kg N/ha erhöhen. Bei Weizen nach Weizen keine Erhöhung.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
B)	60 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
D)	40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 Kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 59 - 61	40 kg N/ha	40 kg N/ha	40 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Einsatz im Splittingverfahren wird empfohlen.		
BBCH 25 - 29	1,2 - 1,5 l/ha CCC	1,0 - 1,3 l/ha CCC	1,0 - 1,3 l/ha CCC
BBCH 30 - 31	0,3 - 0,5 l/ha CCC	0,3 - 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha CCC
BBCH 35 - 39	Nur bei hohem Lagerdruck 0,2 - 0,3 l/ha Moddus.		
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Septoria, DTR/HTR und Braunrost sind als Behandlungsschwerpunkte zu beachten.		
Insektizide (Hauptschädlinge)			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten zugelassener Mittel bekannt.		
Sonstiges			

